

Heiliges Land

**DEN EINEN IST ES MYTHENSAMMLUNG, DEN ANDEREN GESCHICHTSBUCH –
ARCHÄOLOGEN PRÜFEN DAS ALTE TESTAMENT.**

»Und die Bibel hat doch Recht« fasst Werner Keller 1955 die Funde der Bibelarchäologen euphorisch zusammen. Um die historische Authentizität der Heiligen Schrift gegen eine kritische Textanalyse zu verteidigen, waren Forscher seit dem 19. Jahrhundert nach Palästina gezogen. Wirklich schienen ihre Grabungen in vielen Details das Alte Testament zu bestätigen. Doch mancher Beweis wurde in den letzten Jahren als Fehlinterpretation entlarvt. »Keine Posaunen vor Jericho« konstatierten etwa der israelische Archäologe Israel Finkelstein und sein amerikanischer Kollege Neil Asher Silberstein.

Ist das Alte Testament also bestenfalls eine Sammlung vager Erinnerungen im kollektiven Unterbewusstsein Israels, wie der Ägyptologe Jan Assmann meint? Oder eignet sie sich durchaus als Schriftquelle historischer Ereignisse? Ausgerechnet die für das Volk Israel identitätsstiftende Flucht aus Ägypten scheint dem zu widersprechen, fehlen doch bis heute die archäologischen Nachweise. Und die oft geschmähten Philister stellen sich dem Forscher keineswegs als Barbarenvolk dar. Immerhin passen einige Tonversiegelungen und beschriftete Scherben zum biblischen Bericht über das Ende der Königszeit und den Beginn der Babylonischen Gefangenschaft. Und wer weiß, vielleicht löst eine Neuordnung der Chronologie Ägyptens manches Problem?

*Aus urheberrechtlichen Gründen
können wir Ihnen die Bilder leider
nicht online zeigen.*

Jerusalem, die heilige Stadt, ist ein Ort
lebendiger Geschichte.

Schwerpunkt Altes Testament

Die Akte »Exodus«	S. 22
Interview: Jan Assmann	S. 29
Die Philister in Kanaan	S. 30
Die Zeit des Jeremia	S. 36

*Aus urheberrechtlichen Gründen
können wir Ihnen die Bilder leider
nicht online zeigen.*